

Cathrin Günther und Thorsten Wolf sichern sich Medaillen

Schwimmen: Christine Müller setzt Wetteraner Tradition bei Kunstspringern fort

Marburg. Mit dem größten Erfolg der Vereinsgeschichte kehrten die Senioren des VfL Marburg von den deutschen Meisterschaften zurück.

von Manfred Hellmann

Bei den Titelkämpfen in Sindelfingen schwammen Cathrin Günther Altersklasse (AK) 20 und Dr. Thorsten Wolf (AK 35) gleich dreimal in Medaillenränge vor, die beiden Staffeln verpaßten knapp einen Platz auf dem Podest.

Bei der viertägigen Mammveranstaltung gingen über 1 100 Teilnehmer aus 296 Vereinen an den Start - Rekord im Seniorenbereich.

In bestechender Form präsentierte sich Cathrin Günther. Über 100 m Brust setzte sich schnell ein Trio an die Spitze. Günther konnte jedoch das hohe Anfangstempo nicht mitgehen und mußte Nicole Theur (Hannover) und Alexandra Ziegler (Landau) ziehen lassen. Als Dritte kam sie auf gute 1:23,74 Minuten.

Daß diese Bronzemedaille keine Eintagsfliege war, zeigte sie über 50 m Brust. In ausgezeichneten 0:37,06 Minuten belegte sie knapp hinter Theur (0:36,82) Rang zwei.

Wolf muß im Finish den Meister ziehen lassen

Bei den Männern heizte Dr. Thorsten Wolf (AK 35) den Favoriten über 100 m Brust



Die Starter des VfL Marburg: Gerhard Lanzinger, Petra Kehm, Uwe Schneider, Frauke Pistel, Babette von Hagen, Ilka Herbener und Thomas Schmitt (stehend von links) sowie Cathrin Günther, Marion Hellmann und Martina Kuhn (vorne von links). Es fehlt Dr. Thorsten Wolf. Privatfoto

kräftig ein. Vom Start weg setzte er sich zusammen mit dem Münchner Gerhard Ammer vom Feld ab. In einem spannenden Finish hatte Ammer das bessere Ende in 1:13,53 Minuten gegen 1:14,74 Minuten von Wolf für sich.

Pech hatte der Marburger Mediziner über 50 m Brust. Um 19 Hundertstelsekunden geschlagen, reichten 0:33,37 Minuten nur zu Rang vier.

Über 4x50 m Brust kämpften Birgit Lauer, Petra Kehm, Frauke Pistel und Marion Hellmann lange an der Spitze mit. Erst auf den letzten Metern ging der Kontakt zur Spitze verloren. Mit 2:52,62 Minuten kam man schließlich als Vierter ins Ziel, mehr als

in den kühnsten Vorstellung erwartet worden war. Über 4x50 m Freistil schwamm das Quartett in 2:10,34 Minuten auf Rang fünf.

In der AK 30 am Start war Petra Kehm, die über 50 m Rücken (0:38,04) mit einem elften Platz ihre beste Platzierung erreichte, während über 100 m Delphin (1:19,92) und 100 m Rücken (1:23,89) Platz 13 zu Buche schlugen.

Knapp den Sprung unter die Top-Ten der AK 25 verpaßte als Zehnte Frauke Pistel über 50 m Rücken. Reichte es über die 100 m Rücken noch zu Platz 13, so brachten 0:34,20 Minuten über 50 m Schmetterling lediglich Platz 19.

Mit den Zeiten zufrieden zeigte sich Marion Hellmann (AK 25) über 50 m und 100 m Rücken (0:38,81/1:23,23), obwohl nur Plätze im Mittelfeld heraus sprangen. Ingeheim etwas mehr erhofft haben dürfte sich beim Meisterschaftsdebüt Ilka Herbener (AK 20). Mit 1:24,03 Minuten blieb sie etwas hinter den eigenen Erwartungen zurück.

Das traf auch auf Silke Berger vom TV 05 Wetter zu. Über 50 m Rücken (0:35,97) war wesentlich mehr drin als Rang zehn, über 100 m Rücken und 50 m Freistil blieb jeweils Rang 16.

Auf ein starkes Feld traf Gerd Neuburger über 50 m Freistil in der AK 35. Mit 0:28,25 Minuten lag er im Soll, der 16. Platz war ein Erfolg.

Erstmals am Start war Ephraim Lessing (AK 25). Über 50 m und 100 m Meter Rücken reichte es mit 0:35,03 bzw. 1:17,84 Minuten aber nur zu Plätzen im Mittelfeld.

Christine Müller holt zwei Titel vom Brett

Parallel zu den Schwimmern ermittelten die Springer ihre Seniorenmeister. Dabei schrieb Christine Müller (AK 25-29) mit zwei Titeln die Wetteraner Erfolgsstory fort.

Mit soliden Sprüngen erreichte sie beim Finale vom Einmeter-Brett gute 275,13 Punkte. Vom Dreimeter-Brett konnte sie sich noch einmal steigern und lag nach zehn Sprüngen mit 321,85 Punkten klar vorn.

MELDUNG

Klingelhöfer leitet Bezirksliga

FUSSBALL: Bezirksfußballwart Heinrich Klingelhöfer (Niederwald) übernimmt nach dem Tod von Gerd Dapper die Leitung der Bezirksliga Biedenkopf/Dillenburg. Die Bezirksliga A Frauen leitet die Bezirks-Frauenreferentin Hildegard Dima (Pohlheim).

OBERHESSISCHE PRESSE
Samstag, 9. August 1997

land... noch
in den... steht:
Mit der P... Leistung
hat sich Dörr... jetzt einen Platz in der Weltspitze gesichert. Den Weltrekord des Bambergers Josef Merklein verfehlte der Mardorfer beispielsweise nur um zwei Ringe. Merklein hatte es 1995 in Pforzheim auf 143 Ringe gebracht. „Ich hatte eine Acht dazwischen“, erzählt Gerhard Dörr, „sonst hätte es noch ein bißchen mehr werden können.“

Für Gerhard Dörr war der Sieg in Pforzheim der bisher größte Erfolg. Zuvor war er schon einmal Zweiter mit der Luftpistole und in dieser Disziplin auch mehrfach Landesmeister im Einzel und mit der Mannschaft geworden.

Dörrs Steckenpferd aber ist der Vorderlader, wo es nicht nur auf eine ruhige Hand, sondern auch auf Gefühl und die richtige Zusammenstellung der Munition ankommt (siehe „Hintergrund“): „Die Technik fasziniert mich. Die Technik, bei der man die einzelnen Komponenten für einen Schuß – Pulver, Zwischenmittel und Kugel – so zusammenstellen muß, daß es noch funktioniert“, erzählt Dörr.

Dörr kam 1977 zum Schießsport. Den Vorderlader nahm er damals sofort in seine „Repertoire“ auf.



Aufgestiegen: Birgit und Markus Engelhardt. Privatfoto

Aufstieg glückt mit der fünften Plazierung

Tanzen: Engelhards rücken in B-Latein

Marburg. Ausgerechnet beim Turnier des mehrmaligen Weltmeisters TSG Bremerhaven gelang Birgit und Markus

dritten Rang in Fulda und einem Turniersieg in Vernalshausen aber waren die Voraussetzungen für den Auf-

erlader gesamte



beim Vorderlader die Ziel-

Foto: Privat

scheidungsschießen bestreiten, zum Beispiel beim Deutschland-Cup in Hannover-Langenhagen.“ Eine Einladung zu diesem hochklassigen Wettbewerb liegt Dörr bereits vor.